

# Volkssblatt

Redaktion: Telefon 075/2 49 49/50

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

109. Jahrgang - Nr. 69

## So erlebten die Liechtensteiner das Erdbeben

### Hunderte von Menschen stürmten am Donnerstagabend aus den Häusern - Keine grossen Schäden im Land

Donnerstagabend, kurz nach 21.00 Uhr: auf dem Schaaner Lindenplatz stürmen zahlreiche Leute, teils schon in Nachthemden auf die Strasse; auf dem Sportpark Eschen-Mauren verlassen ein gutes Dutzend nackter Männer fluchtartig die Duschräume; in Balzers wandern sich fernsehende Familien, dass Zimmerpflanzen plötzlich wackeln als würden sie von einer unsichtbaren Hand geschüttelt; Kinder laufen erschrocken aus ihren Betten und in einzelnen Gasthäusern rücken die Tische selbst weiter.

So erlebte unser Land das Erdbeben, das am Donnerstagabend zur gleichen Stunde in anderen Teilen Europas mit unterschiedlicher

Stärke registriert wurde. Hunderte von Menschen in Liechtenstein fühlten sich plötzlich krank, es wurde ihnen schwarz vor den Augen und schwindelig, ehe sie realisierten, dass die Ursachen nicht bei ihnen, sondern an der Umwelt lagen, die plötzlich in Bewegung geraten war. Trainierende Sportler wunderten sich, dass ihre Bälle plötzlich eine andere Richtung einnahmen und ein seltsames Rollen unter den Füssen spürbar wurde.

#### Schäden an Häusern?

Bis gestern Freitagmittag lagen der Polizei in Vaduz keine Meldungen über irgendwelche Schäden an Menschen oder Häusern vor. Zur gleichen Stunde entdeckten Betriebsangehörige der Hilti AG in Mauren allerdings Risse im Produktionsgebäude, die es am Tag vorher noch nicht gegeben hatte. Man darf annehmen, dass nachträglich noch mehr Beschädigungen dieser Art festgestellt werden.

#### Unterschiedliche Auswirkungen

Dass das Beben von vorgestern abend sogar auf dem kleinen Gebiet unseres Landes mit sehr unterschiedlicher Stärke auftrat, ist nicht zuletzt durch die Tatsache erhärtet, dass es neben den Hunderten von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die das Erdbeben in dieser oder der anderen Art erlebten, ebenso viele gibt, die überhaupt nichts wahrnahmen.

#### Schwerstes Beben in Europa seit über zehn Jahren

(dpa/Reuter/aip) Beim schwersten Erdbeben, das Mitteleuropa seit mehr als einem Jahrzehnt erschütterte, sind in der Nacht zum Freitag allein in Italien nach offiziellen Angaben über 200 Menschen ums Leben gekommen.

In der Präfektur der norditalienischen Stadt Udine, die zu den am stärksten betroffenen Gebieten gehört, spricht man inoffiziell bereits

von über hundert möglichen Toten und weit über tausend Verletzten. Zahllose Menschen sollen noch unter eingestürzten Häusern eingeschlossen sein.

Nach den bisher vorliegenden Meldungen erschütterte das Beben in mehreren Wellen zwischen 21 und 23 Uhr den grössten Teil Italiens, das nördliche Jugoslawien, die Schweiz - hier insbesondere das Bündnerland, Süd- und Südwestdeutschland, Oesterreich und die Tschechoslowakei.

Nach Mitteilung des Erdbebedienstes der ETH-Zürich wurden nach dem Beben laufend Nachstöße registriert, wovon ein besonders starker um 1.24 Uhr. Sein Epizentrum sei wahrscheinlich identisch mit dem Hauptstoss.

#### Stärke und Kern des Bebens noch unklar

Ueber Stärke und Kern des Bebens

lagen bis zum frühen Freitagmorgen widersprüchliche Meldungen vor. Nach Angaben des Seismographischen Instituts in Uppsala (Schweden) erreichte das Beben auf der nach oben offenen Richter-Skala 6,9. Im Gegensatz dazu erklärte das Geophysikalische Institut an der Freien Universität Berlin, das Beben habe auf der Richter-Skala 5,5 erreicht. Diesen Wert ermittelte auch der Schweizerische Erdbebedienst, der das Epizentrum in den Karnischen Alpen im Dreiländereck Oesterreich / Italien / Jugoslawien ermittelte. Die Berliner Wissenschaftler vermuten den Kern des Bebens ebenfalls in dieser Gegend, während ein Wissenschaftler des Meteorologischen Instituts in Venedig erklärte, der Herd sei in der nördlichen Adria zu suchen.

Besonders heftige Erdstösse wurden in und um Venedig registriert, wo Tausende auf die Strasse flüchteten. Im Stadtzentrum brach

für kurze Zeit das Stromnetz zusammen. In Udine entgleiste durch das Beben ein Personenzug, wobei zahlreiche Menschen verletzt wurden.

Italien wurde in diesem Jahrhundert bereits mehrfach von schweren Erdbeben erschüttert, zuletzt im Januar 1968, als 250 Menschen in Westsizilien getötet wurden. Das Erdbeben von Messina forderte im Dezember 1908 rund 75 000 Menschenleben.

#### Bisher 200 Opfer geborgen

(Reuter) In den Erdbebengebieten in Nordostitalien sind bis am frühen Freitagmorgen 200 Tote geborgen worden. Wie die Behörden mitteilen, wird diese Zahl jedoch weiter ansteigen, da zu vielen Ortschaften noch keine Telefonverbindung besteht.

#### Ueber 70 000 Obdachlose

Wie am Freitagmittag verlautete, betrug die Zahl der Obdachlosen mehr als 75 000. Rettungskolonnen der italienischen Armee und des Roten Kreuzes hatten bis dahin bereits 2000 Verletzte geborgen und versorgt. Zu Beginn des gestrigen Freitagnachmittags waren immer noch mehrere Dörfer von der Aussenwelt abgeschlossen, so dass sich die Zahl der toten und Verletzten noch vergrössern könnte.

## Stagnation

### Das Jahr 1975 in unserer Industrie

Mit Ausnahme des Exportes in die EFTA-Länder, einschliesslich der Lieferungen in die Schweiz, die mit 264,5 Millionen Franken einen Zuwachs von 4,5 Prozent aufweisen, war der Export der liechtensteinischen Industrie im Jahre 1975 erstmals seit 25 Jahren rückläufig. Wertmässig wurden liechtensteinische Produkte im Umfange von 522,3 Millionen Franken exportiert. (1974 waren es noch 535,3 Millionen.) Der Rückgang beträgt insgesamt also 2,4 Prozent, so dass man im eigentlichen Sinne eher von einer Stagnation sprechen kann. Rückläufig war erstmals auch die Entwicklung des Personalbestandes der in der Industriekammer zusammengeschlossenen Unternehmen: er sank von 5300 Beschäftigten im Jahre 1974 auf 5109. Erfreulich ist indessen, dass die Anzahl der Lehrlinge im gleichen Zeitraum von 74 auf 81 angewachsen ist. Bemerkenswert ist weiter, dass die Gesamtsumme der Löhne und Gehälter trotz Rezession im Zeitraum von 1974 auf 1975 um mehr als 8 auf 160,5 Millionen Franken angewachsen ist. — «Die Erwartungen für 1976» sind gemäss Industriekammer-Jahresbericht «der unterschiedlichen Situation in den einzelnen Unternehmen entsprechend stark voneinander abweichend. Nur noch fünf Mitgliederfirmen mit 1400 Mitarbeitern erachteten Ende Jahr die Aussichten als gut, 15 mit 3060 Mitarbeitern als befriedigend, die übrigen mit 650 Mitarbeitern als ungewiss oder schlecht.»

## Dummheit und Stolz...

### Schüler ergänzten Sprichwörter

Im Rahmen der diesjährigen Leistungsprüfungen am Ende des fünften Primarschuljahres wurden den zwölfjährigen Schülerinnen und Schülern unter anderem die Aufgabe gestellt, bekannte Sprichwörter zu ergänzen. Der erste Teil des Sprichwortes wurde vorgegeben, den Rest hatten die Kinder selbst anzufügen. Lesen Sie nachstehend einige Kostproben aus den Ergebnissen dieser Prüfung:

- «Reden ist Silber, Küssen ist Gold»
- «Wer andern eine Grube gräbt, der gräbt sich selbst ein Loch»
- «Dummheit und Stolz enden meistens beim Schuldirektor»
- «Was Hänschen nicht lernt, lernt Gretelchen»
- «Reden ist Silber, still sein ist Bronze»
- «Morgenstund hat aller Laster Anfang»
- «Dummheit und Stolz gibt sehr gutes Holz»

(Quelle: «Schul-Information» Nr. 2/76)

### Umfahrungsstrasse und Energiediskussion:

# Öffentlicher Landtag

## Die Tagesordnung zur Arbeitssitzung am nächsten Donnerstag

Am kommenden Donnerstag, den 13. Mai, wird der Landtag zu seiner nächsten, öffentlichen Arbeitssitzung zusammentreten. Für interessierte Besucherinnen oder Besucher der Sitzung bringen wir nachstehend noch einmal eine Zusammenfassung der zur Behandlung anstehenden Geschäfte:

Die öffentliche Sitzung beginnt um 9 Uhr und wird (in der Regel) über die Mittagszeit bis um 14.30 Uhr unterbrochen.

#### Reform des Adoptionsrechtes

Zu Beginn der Sitzung wird sich das Parlament in abschliessender zweiter und dritter Lesung mit drei Gesetzesvorlagen befassen, die alle im gleichen Zusammenhang stehen. Es geht um die Reform des liechtensteinischen Adoptionsrechtes. Die entsprechenden Abänderungen oder Ergänzungen betreffen das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch, das Gesetz über das Landesbürgerrecht und das Gemeindegesetz.

#### Gesetz über die Statistik

Ebenfalls abschliessend wird das Gesetz über die Statistik behandelt, welches im Rahmen der ersten Lesung zu grossen Diskussionen Anlass gab. In erster Linie ging es dabei um die Frage, inwieweit der Staat durch statistische Erhebungen in die persönliche Sphäre des Einzelnen und in die Interessen der Wirtschaft eingreife.

#### Energiediskussion

Fragen der Energiepolitik und eines liechtensteinischen Energiekonzeptes stehen in der Landtagssitzung vom Donnerstag zweimal zur Diskussion: unter Traktandum 6 bei der Behandlung des verwaltungsmässigen «Energieberichtes» und unter dem Tagesordnungspunkt 12, bei dem es um eine Interpellation betreffend die Stabsstelle für Energiefragen bei den LKW geht.

#### Kredit für die Umfahrungsstrasse

Eine wichtige Vorentscheidung fällt in der nächsten Landtagssitzung be-

züglich der projektierten Umfahrungsstrasse Schaan-Vaduz. Die Regierung hat dem Landtag auftragsgemäss den Antrag für die Genehmigung eines Verpflichtungskredites in der Höhe von 35 Millionen Franken gestellt. Wird der Kredit genehmigt, so haben die Stimmbürger im Herbst dieses Jahres dann im Rahmen einer Volksabstimmung die endgültige Entscheidung zu treffen.

#### Weitere Traktanden

Ausser diesen Geschäften liegen dem Landtag der Geschäftsbericht 1975 der Liechtensteinischen Landesbank und ein Antrag der Regierung betreffend Beitragsleistungen des Staates an die Folgen der Unwetterschäden vom vergangenen Juni in Planken vor. Schliesslich wird sich das Parlament mit einer geplanten Reorganisation der Staatsanwaltschaft befassen und die Neuwahl des zurückgetretenen Aufsichtspräsidenten der LKW vornehmen.

## Morgen in Schaan: Vernissagen

### Zu Ehren und im Besein des Fürstenpaares

Mit der Eröffnung von zwei Ausstellungen im Schaaner Freizeitzentrum Resch nehmen morgen Sonntagvormittag die Rahmenveranstaltungen aus Anlass des 70. Geburtstages S. D. Fürst Franz Josef von Liechtenstein ihren Auftakt. — Im grossen Saal des Freizeitzentrums präsentieren 13 liechtensteinische Kunstschaffende ihre Arbeit. Im Foyer des Hauses sind gleichzeitig die Ergebnisse des Wettbewerbs «Liechtensteins Jugend forscht» zu sehen. Der Wettbewerb wurde von der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz durchgeführt. Die Vernissagen, zu denen jedermann herzlich eingeladen ist, finden morgen Sonntagvormittag um 10.30 Uhr in Anwesenheit des Fürstenpaares statt.

## Neue Fenster für das alte Haus

**System primo**  
Einfacher geht's nicht

**ferdinand frick ag**  
ABTEILUNG FENSTER- UND LAMELLENSTREBENBAU  
944 SCHAAN TELEFON 075/21638

**Die VPB-Sparkkontenkette für den zinsbewussten Sparer**